

**Von: Schoenen, Felix**  
**Gesendet: Montag, 7. September 2015 21:04**  
**An: 'dialog@ga-bonn.de' <dialog@ga-bonn.de>**  
**Betreff: OB Wahl und Verkehrspolitik**

Sehr geehrte GA-Redaktion,

mit großem Interesse habe ich Ihre Ausgabe vom 05.09.2015 zur OB Wahl gelesen. Die Äußerungen von Herrn Sridharan zur Südtangente in den letzten Tagen haben mich sehr hellhörig gemacht und zu meinem Leserbrief veranlasst.

Ich würde mich freuen, wenn Sie meinen Leserbrief in einer ihrer nächsten Ausgaben abdrucken würden.

Mit freundlichen Grüßen

Felix Schoenen

**Leserbrief zum Artikel Verkehrspolitik (S.26) vom 05.09.2015; Felix Schoenen / BONN**

Die Aussagen des OB Kandidaten Sridharan zur Verkehrspolitik sollten einen hellhörig werden lassen. Vielleicht steckt hinter dem Slogan „Bonn bleibt laut“ doch etwas anderes als man vermuten würden!

Jahrelang hat die Königswinterer Stadtverwaltung, der auch Sridharan angehört, den Bau der Südtangente gefordert. In der heißen Phase des OB-Wahlkampfes ändert sich auf einmal auch die Wortwahl des „Neu-Röttgeners“ Sridharan und es heißt nur noch er wollte das Projekt Südtangente „ergebnisoffen prüfen“ und letztendlich sogar von Sridharan "Eine neue Autobahn durch Bonn kann ich mir nur schwer vorstellen. Die Argumente gegen die Südtangente kann man nicht einfach vom Tisch wischen".

Was Herr Sridharan damit implizit sagt, ist, dass er jetzt nur noch für den Ennertaufstieg ist, die Anbindung der A3 an die Südbrücke und nicht mehr für den linkrheinischen Teil den Venusbergtunnel. Soweit zu der neuen Heimatliebe des Neubürgers von Röttgen – der Ort, wo der Venusbergtunnel möglicher Weise auf die A565 führen würde.

Was der Bau des Ennertaufstiegs für die Bonner Innenstadt und seine Bürger bedeutet, sagt Herr Sridharan aber nicht. Nämlich dass ohne Venusbergtunnel der vom Ennertaufstieg ins Bonner Stadtgebiet geführte Fernverkehr auf den alt bekannten Wegen wieder heraus geführt wird. Und dann bleiben die Bonner Hauptverkehrsverbindungen der Innenstadt, allen voran die Reuterstraße, als kürzeste Anbindung an die A 61 auf Jahrzehnte hin laut! Die Königswinterer wird man dann laut lachen hören; hätten sie doch geschickt die eigenen hausgemachten Verkehrsprobleme nach Bonn abgeschoben und vielleicht freuen sie sich auch nur still und heimlich, dass die ÖPP-Finanzierungseuphorie mit Herrn Sridharan über den Ennertaufstieg aus dem eigenen Sichtfeld nach Bonn entschwindet.